

Erfahrungsbericht Reims 2022

Ich war im Rahmen des Erasmus-Programms im Herbstsemester 2022 (August – Dezember) an der Sciences Po in Reims und werde nun einige meiner Erfahrungen dort schildern. Sind noch Fragen offen, kann man mir gerne eine Mail zukommen lassen.

Hochschule und Lehre

Das Institut d'études politiques de Paris, besser bekannt als Sciences Po, hat ganze sieben Campus in verschiedenen Städten, einen davon in Reims. Einen guten Eindruck von diesem erhält man in [diesem Video](#). Der erst 2010 eröffnete Campus ist wirklich wunderschön, eine tolle Symbiose aus Jesuitenkolleg des 17. Jahrhunderts und moderner Hochschule. Die Bibliothek ist gut sortiert und es lässt sich dort angenehm arbeiten. Das Essen in der Mensa ist geschmacklich okay und mit 3,30 € preiswert. Die Unterrichtsräume sind technisch gut ausgerüstet, hier gibt es nichts zu meckern. Es gibt nur einen Ein- und Ausgang zum Gelände, dieser ist per Sicherheitsdienst geschützt. Besucher sollte man mindestens einen Werktag davor anmelden, dann kann man ihnen aber ohne Probleme den Campus zeigen.

Wir Austauschstudenten konnten Veranstaltungen der 2As belegen, also der dortigen Dritt- und Viertsemester (zweites Studienjahr). Meine Kurse und Vorlesungen waren allesamt in englischer Sprache, es gibt aber auch französischsprachige. Der Unterricht dort ist im Vergleich zur Lehre in Heidelberg deutlich verschulter und weniger anonym, ob man das besser oder schlechter findet ist wohl Geschmackssache. Beispielsweise darf man in Seminaren nur maximal zweimal unentschuldig fehlen, beim dritten Mal fällt man durch (auch wenn das natürlich nicht alle Dozenten so genau nehmen). Generell gibt es mehr Prüfungsleistungen als daheim, man hat also das ganze Semester über Präsentationen und Gruppenarbeiten anstehen (und je nach Kurs zwei Klausuren pro Semester). Das ist zwar arbeitsintensiv, bringt einen aber auch wirklich weiter, besonders was das akademische Arbeiten in englischer Sprache angeht. Die angebotenen Kurse decken ein weites Spektrum in den Sozial- und Geisteswissenschaften ab. Ich habe keine soziologischen Veranstaltungen gewählt, sondern solche in Marketing, Economics, Geschichte, Internationale Beziehungen, Security Studies und einen Französischkurs. Die Dozenten sind engagiert und waren allesamt Experten auf ihrem Gebiet

– sehr bereichernd. Wer möchte, kann sich in einer der zahlreichen Hochschulgruppen engagieren oder Hochschulsport betreiben. Regelmäßig wurden interessante Persönlichkeiten (wie z. B. französische Diplomaten) zu Konferenzen eingeladen, an denen man teilnehmen und dann mitdiskutieren konnte.

Die Atmosphäre am Campus ist zwar französisch dominiert, aber dennoch sehr international. Sowohl die regulären als auch die Austauschstudenten sind aus aller Welt, was wirklich toll ist. So ist man zwar in Frankreich, aber lernt neben der französischen Kultur auch noch viele weitere kennen. Die Sciences Po ist im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften sehr renommiert, vor allem in den Fachbereichen der Politikwissenschaft und der Internationalen Beziehungen. So war sie laut dem QS-Ranking im Jahr 2022 hierfür die drittbeste Uni der Welt und die beste in der EU. Davon sollte man sich aber nicht abschrecken lassen. Im Gegenteil, es war eine tolle Erfahrung, in einem solchen Umfeld zu studieren. Wer fleißig ist, der wird nicht abgehängt werden. Die Kommilitonen dort sind überdurchschnittlich motiviert, das überträgt sich auch auf einen selbst – einfach eine besondere Lernatmosphäre.

Die Stadt

Reims hat eine angenehm übersichtliche Größe. ähnlich wie Heidelberg. Man ist dort selbst zu Fuß recht mobil, ein Fahrrad ist jedoch empfehlenswert (am besten [bei diesem Non-Profit-Verein](#) kaufen). Die Öffis sind recht gut ausgebaut, auch Uber ist verfügbar und preislich meistens in Ordnung. Die TGV-Anbindung ist super, man ist schnell und relativ preisgünstig z. B. in Paris.

Die Stadt selbst ist schön und historisch interessant, es gibt viele Bars, Kneipen und Restaurants sowie Einkaufsmöglichkeiten. Überall in der Stadt finden sich Champagnerhäuser, ich kann eine Führung durch ein Maison sehr empfehlen. Diese werden auch immer wieder stark vergünstigt von einer entsprechenden Hochschulgruppe angeboten bzw. vermittelt.

Unterkünfte

Neben privaten Wohnungen und WGs gibt es einige Wohnheime in Reims, in denen die meisten Austauschstudenten untergebracht sind. Die privaten Wohnheime sind zwar teuer, aber gut ausgestattet und meist zentral (also auch in Campusnähe) gelegen. Die staatlichen Wohnheime werden vom CROUS getragen, was man sich wie ein Studierendenwerk vorstellen kann. Von diesen kann ich nur die Studioapartments in der Unterkunft Teilhard de Chardin empfehlen, die anderen Zimmer sind meiner Meinung nach zu klein, um sich darin wohl zu fühlen (somit fällt die Unterkunft Gérard Philipe komplett weg). Ein solches Studio ist deutlich günstiger als alle privaten Wohnheime, dafür ist die Lage weniger gut und es wird keinerlei Küchenausstattung gestellt. Für den Preis kann ich es dennoch empfehlen, auch wenn man von daheim wahrscheinlich einen höheren Standard gewohnt ist. So war das Badezimmer im Endeffekt eine Plastikkabine (ähnlich wie das Klo in einem Flugzeug) und das Bett war nicht allzu bequem, aber für ein Semester ging es in Ordnung. Das Personal dort ist nett und wenn mal etwas kaputt ist, wird es zeitnah repariert, man muss sich nur darum kümmern. Wer ein Auto hat, kriegt vor dem Wohnheim an der Straße meist gut einen kostenlosen Parkplatz.

Tipps

- In Frankreich benötigt man online sehr oft eine Kreditkarte, um Zahlungen zu leisten (z. B. für elektronische Bustickets oder die Miete im CROUS-Wohnheim). Wenn man keine hat, sollte man sich noch in Deutschland eine zulegen.
- Ausflüge nach Paris, Verdun, Épernay und Laon sind empfehlenswert.
- Wer oft TGV fährt, sollte über eine Vorteilskarte (ähnlich einer BahnCard) nachdenken.
- Jeder Student kann in Frankreich Wohngeld beantragen, das sollte man unbedingt tun. Hierfür braucht man allerdings kein französisches Bankkonto, wie es oft behauptet wird.
- Gebrauchte Utensilien (z. B. Geschirr) und allen möglichen Krams kriegt man zu sehr guten Preisen [hier](#).